



Urbane Landschaften in NRW – Herausforderungen und Maßnahmen

Anne Katrin Bohle, Abteilungsleiterin Stadtentwicklung und Denkmalpflege im
Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen



Gliederung

1. Urbane Landschaften in NRW
 - Zahlen und Fakten
 - Herausforderungen der Stadt- und Regionalentwicklung
2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW
 - IBA Emscher Park
 - Die REGIONALEN NRW
 - Städtebauförderung
 - StadtBauKultur NRW, Netzwerk Innenstadt NRW
3. Fazit und Ausblick



1. Urbane Landschaften in NRW – Zahlen und Fakten

- höchsten Anteil an Siedlungs- und Verkehrsfläche im bundesweiten Vergleich der Flächenländer
 - Zuwachs Siedlungs- und Verkehrsfläche in den letzten 20 Jahren: ca. 13 %;
Rückgang Bevölkerung in den letzten 20 Jahren: ca. 1 %
 - bevölkerungsreichste und mit Abstand am dichtesten besiedelte Flächenland
 - Verteilung jedoch nicht gleichmäßig → 80 % der Menschen leben in Städten
-
- stark geprägt von Ballungsräumen → „90°-Winkel-Verstädterung“
 - starke Ballungsrandzonen
 - auch „ländlicher Raum“ → größter Anteil der Gemeinden fallen unter diese Kategorie



1. Urbane Landschaften in NRW – Herausforderungen der Stadt- und Regionalentwicklung

- demografische Veränderungen
 - Anforderungen des Klimawandels
 - wirtschaftliche Veränderungen
 - sozioökonomische Veränderungen
 - wachsendes Bedürfnis der Öffentlichkeit nach transparenten und partizipativen Planungsprozessen
-
- Ballungsräume unterliegen einem kontinuierlichen Stabilisierungs- und Umbauprozess
 - Ballungsräume sind stark vom Klimawandel betroffen
 - Ballungsrandzonen und ländlicher Raum sind zunehmenden Bedeutungs- und Funktionsverlusten ausgesetzt



2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW

- a. IBA Emscher Park
- b. Die REGIONALEN NRW
- c. Städtebauförderung
- d. StadtBauKultur NRW, Netzwerk Innenstadt NRW



2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – IBA Emscher Park

- umfassendes regionalpolitisches Projekt
- Dauer: 1989-99
- Aufgabe: Rückbau von Industrialisierungsschäden als Voraussetzung für neue Entwicklung
- Vision: entlang der Emscher zwischen Duisburg und Dortmund, inmitten einer besonders dicht besiedelten und stark belasteten Industrielandschaft, Landschaft wieder aufzubauen und neue Stadtqualitäten zu schaffen, um auf dieser Grundlage neue Möglichkeiten für Arbeit, Kultur und Wohnen zu eröffnen
- Ziel: nicht nur wirtschaftliche, sondern auch endogene kulturelle, städtebauliche und landschaftliche Potenziale entwickeln
- Kennzeichen:
 - projektorientierte Planung → offen und pragmatische Vorgehensweise
 - Wettbewerbsverfahren → hohe Qualität der umgesetzten Projekte
 - Kulturereignisse und Ausstellungen inszenieren den Wandel

2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – IBA Emscher Park



Landschaftspark Duisburg-Nord



Nordsternpark, Gelsenkirchen



2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – Die REGIONALEN NRW

- europaweit einmaliges Instrument, um regionale Kooperation zu fördern und wirtschaftlichen Strukturwandel voranzutreiben
- Doppelstrategie: zum einen nach außen profilieren und zum anderen die Identifikation nach innen stärken
- vernetzt bspw. bestehende Bildungs-, Mobilitäts- und Kulturangebote, schafft neue Orte, erschließt Grünräume für die Öffentlichkeit, setzt mit Architektur und Städtebau Akzente im Stadtbild und erprobt regionales Standortmarketing
- 1997 beschlossen; alle zwei bzw. drei Jahre
- Bündelungsfunktion für unterschiedliche Programme des Landes
- starke Projekt- und Präsentationsorientierung
- Regionen entscheiden selbst, in welchem räumlichen Verbund sie aktiv werden, welche Handlungsschwerpunkte sie bearbeiten und welche Projekte sie umsetzen möchten



2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – Die REGIONALEN NRW

REGIONALE 2002 - EUROGA 2002plus

- Region Düsseldorf/Mittlerer Niederrhein
- eine der ältesten und vitalsten Kulturregionen Europas mit vielfältigen und typischen Kulturlandschaften, reich an Natur, reich an Geschichte, wirtschaftlich stark → aber: keine eigene Identität
- sehr stark durch Eingriffe der Menschen in Natur geprägt
- Ziel/Leitthemen
 - Projekte entwickeln, die Natur und Kultur in Einklang bringen und Landschaftsräume sichern
 - Historisch geprägte Gebäude und Orte wieder in Wert setzen und erlebbar machen

2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – Die REGIONALEN NRW



Schloss Dyck, Kreis Neuss



Fundstelle im Neanderthal Museum, Mettmann
(Quelle: <http://www.regionalen.nrw.de/cms/index.php>)



2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – Die REGIONALEN NRW

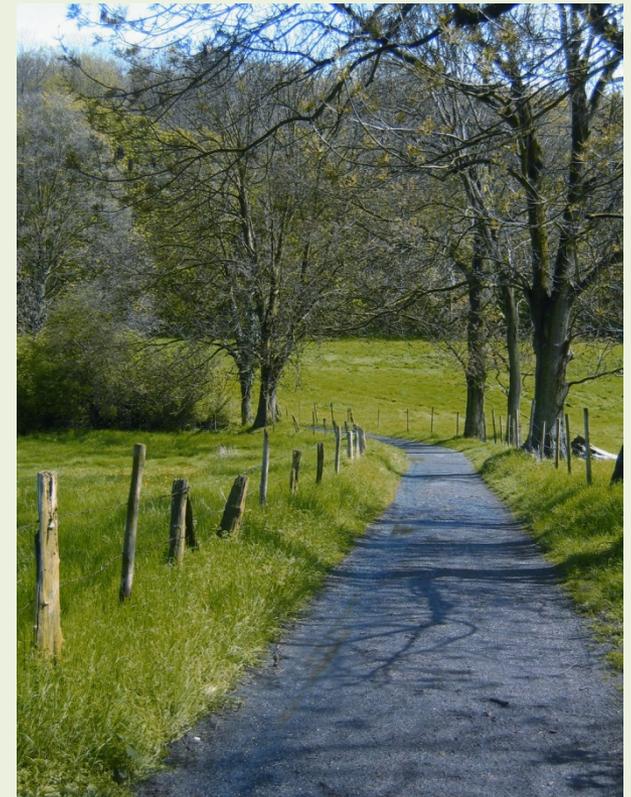
REGIONALE 2010 - Brückenschläge

- Region Köln/Bonn
- einer der wichtigsten europäischen Wirtschaftsregionen
- hervorragende Ausbildungslandschaft und vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot
- Unterschiedlichkeit der Teilräume, aber enge räumliche und funktionale Verflechtungen
- Ziel/Leitthemen
 - umfassendes regionales Strukturprogramm
 - stärkere Vernetzung des Standortes
 - vorhandenes Grüngürtelsystem fortentwickeln

2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – Die REGIONALEN NRW



Steinmüller-Areal,
Gummersbach



Wanderweg der
Region



2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – Die REGIONALEN NRW

REGIONALE 2013 - Südwestfalen

- für die Region typisch: Dörfer
- zentrale Herausforderung: demografisch- und wanderungsbedingte Schrumpfung
- Ziel/Leitthemen
 - urbanes Gesicht
 - Städte für jüngere Leute attraktiv machen
 - Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte und Zukunftschancen (Hintergrund: wirtschaftlicher Strukturwandel)
 - Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Bildungsträgern deutlich intensivieren und zugleich die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden verbessern

2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – Die REGIONALEN NRW



PHÄNOMENTA-Neubau, Lüdenscheid
(© KKW Architekten, Altena)



Volme
(Quelle: <http://www.regionalen.nrw.de/cms/index.php>)



2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – Städtebauförderung

- Instrument für eine nachhaltige und strukturelle Entwicklung von Städten und Gemeinden
- Motor u.a. für eine große strukturpolitische Aufgabe wie die IBA Emscher Park
- enorme Anstoß- und Bündelungswirkung
- Programme der Städtebauförderung wirken präventiv, indem sie helfen, städtebauliche und wohnumfeldbezogene Missstände zu beheben, soziale und schulische Infrastrukturen zu verbessern, die lokale Ökonomie zu stützen und ökologische Defizite zu beseitigen
- integrierte Handlungskonzepte als Voraussetzung für die Städtebauförderung
- dort erfolgreich, wo sie Handlungsfelder wie die Wirtschafts-, Sozial- und Infrastrukturpolitik mit dem Städtebau intelligent verzahnt
- Bedeutung für die Metropole Ruhr: zentrales Instrument zur Bewältigung des Strukturwandels im Sinne einer integrierten Stadtentwicklung

2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – Städtebauförderung



Altstadtpark, Duisburg-Innenhafen



Wohnbebauung, Duisburg-Innenhafen



2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – StadtBauKultur NRW, Netzwerk Innenstadt NRW

StadtBauKultur NRW

- Verein, der sich für eine lebenswerte, nachhaltige und qualitativ gestaltetete bauliche Umwelt in Nordrhein-Westfalen einsetzt
- Aufgabe: bei Bürgern und Bürgerinnen, Bauherren, Fachleuten und Kommunen das Bewusstsein und das Engagement für Baukultur stärken sowie die Qualität und Innovation in der baukulturellen Praxis fördern

Netzwerk Innenstadt NRW

- Netzwerk, das sich dafür einsetzt, den Erfahrungsaustausch der nordrhein-westfälischen Kommunen untereinander zu fördern, Innenstadtakteure zu qualifizieren sowie sie bei der Entwicklung und Umsetzung lokaler und regionaler Projekte in den Städten und Gemeinden zu unterstützen
- Aufgabe: spezifische Kenntnisse in Klein-, Mittel- und Großstädten im Sinne einer „kollegialen Beratung“ bündeln und austauschen
- Kernfunktionen der Innenstadt stehen im Fokus

2. Instrumente und Initiativen der Stadt- und Regionalentwicklung in NRW – StadtBauKultur NRW, Netzwerk Innenstadt NRW



Werne an der Lippe



Aachener Innenstadt



3. Fazit und Ausblick

- regionalisierte Strukturpolitik in NRW schafft wichtige Beiträge zur Innovationsfähigkeit der Regionen als Voraussetzung von deren Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit
- die Verpflichtung, integrierte Handlungskonzepte als Voraussetzung für die Städtebauförderung zu erstellen, hat in NRW zu einer qualitativ besseren Stadtentwicklungspolitik geführt, denn die Kommunen beziehen nicht nur städtebauliche, sondern auch wirtschaftliche, soziale, ökologische und bildungspolitische Belange in ihre Überlegungen ein
- wichtig: Stärkung der Kooperationskulturen
- ständig neue Herausforderungen
- kreativer und motivierender Planungsprozess



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!